

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 16. Mai 2018

Ort: Hotel Wartmann, Hofsaal 2, Rudolfstrasse 15, 8400 Winterthur
Zeit: 19.00 bis 20.30 Uhr. Danach Apéro und freier Austausch

1. Begrüssung / Wahl Stimmenzähler / Genehmigung der Traktandenliste / Feststellen Stimmen und Quoren

Präsident Reto Diener begrüsst um 19.00 Uhr die Anwesenden.

Es sind 35 Stimmen von GenossenschafterInnen anwesend, 18 Stimmen sind also das absolute Mehr.

Der Präsident hält fest, dass die GV Einladungen fristgemäss versendet wurden, fragt ob jemand Einwände gegen die Traktandenliste hat. Keine Meldungen. Somit ist die Traktandenliste einstimmig genehmigt und die Generalversammlung beschlussfähig konstituiert.

Auf die Wahl einer StimmenzählerIn wird verzichtet.

2. Abnahme Protokoll der GV vom 16.5.2017

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 16. Mai 2017 wird einstimmig genehmigt.

3. Geschäftsbericht 2017, Jahresrechnung, Finanzkennzahlen und Kenntnisnahme der Revisionsberichte

Ein umfassender Geschäftsbericht mit Informationen zum Rägeboge, zu den Kunden, Lieferanten und Angestellten liegt gedruckt und online vor.

3.1. Jahresrückblick (Bericht des Präsidenten) - Bio hat Zukunft...

...und der Rägeboge eine lange Geschichte. Vanessa Merten kann auf 15 Jahre Rägeboge zurückblicken. P. Freivogel, S. Lamatsch, B. Stoll und P. Gruber auf jeweils 10 Jahre. Die Zahlen sind wieder positiv, die neue Führungsstruktur beginnt zu greifen. Mit einer Führungsstufe weniger sind die drei GL-Mitglieder näher am Kunden und an den Mitarbeitern, die Strukturen effizienter. Das Echo von Kunden und Lieferanten ist positiv. Unser Auftrag hat nach wie vor hohe Gültigkeit und Relevanz. Der Rägeboge trägt zu einem verantwortungsvollen Konsum bei. Es gibt neue Zusatz-Angebote wie das carvelo2go sowie das Recyceln von Einkaufstaschen. Wir sind zunehmend und immer aktueller im Internet aktiv (neuer Auftritt, interaktiv bei Geschenkkörben und Gutscheinen), man kann sich dort gleich als GenossenschafterIn eintragen und diverse Unterlagen abrufen. Das neugestaltete Aussen-Bistro ist an schönen Tagen sehr gefragt und die LeserInnen der Zeitschrift «Oliv» haben den Rägeboge als äusserst beliebten Bioladen ausgezeichnet.

Die neuen GL Mitglieder stellen sich persönlich vor:

- **Maren Weinthaler** ist verantwortlich für die Administration. Nachdem sie einige Jahre auf einem Biohof die Verwaltung gemacht hat, ist sie nun seit 7 Jahren aus Überzeugung im Rägeboge mit dabei und hat als GL Mitglied Verantwortung übernommen. Die nächsten Jahre wird u.a. der Ausbau des Marketings noch eine Herausforderung sein.
- **Emanuel Rechsteiner** ist zuständig für die Natur.Drogerie. Nach mehreren Jahren im Drogisten-Beruf hat er die höhere Fachschule absolviert. Seit Herbst 2016 ist er im Rägeboge und bildet sich zusätzlich zum

Naturheilpraktiker aus. Mit viel Freude widmet er sich der ganzheitlichen Beratung und seiner Verantwortung als GL-Mitglied.

- **Beatrice Sutter** kam im Herbst 2017 als Stv. Leitung für den Bio.Markt sowie das Bio.Bistro dazu. Ursprünglich Fotografin, hat sie über 20 Jahre Erfahrung im Bio- und Reformbereich gesammelt, davon viele Jahre in den USA. Sie hat schon Anfang 2018 die Gesamtverantwortung für den Markt und das Bistro übernehmen dürfen. Die Aufgaben im Rägeboge beschreibt sie als grosses Glück und wunderbare Herausforderung.

In 2017 gab es auch wieder zahlreiche personelle Wechsel. Die wichtigsten davon: Marcel Butty, Geschäftsleiter seit 2013 hat sich eine neue Herausforderung gesucht. Wir bedanken uns bei ihm für seinen getätigten Einsatz. Das langjährige Ratsmitglied und Rägebogeförderer der ersten Stunde, Bruno Hangarter ist unerwartet verstorben. Er hinterlässt eine grosse Lücke.

Das Resultat 2016 war ungenügend. Dieses Jahr sieht es schon wieder besser aus. Der Umsatz gehalten, an der Kostenseite müssen wir arbeiten: Mehr Kosteneffizienz ist unumgänglich. Wir sind in verschiedener Hinsicht auf dem Weg der Erneuerung: Im Bistro haben wir bereits mehrere Veränderungen umgesetzt. In der Administration und im Bio.Markt werden ebenfalls Massnahmen zur Verbesserung der Abläufe in Angriff genommen. Die Natur.Drogerie macht uns immer wieder Freude. Das Team hat ein gutes Resultat und noch mehr zufriedene Kunden.

3.2. Finanzen und Kennzahlen

Thomas Fedrizzi erläutert die Kennzahlen. Die Anstrengungen haben gefruchtet. Der Personalaufwand ist rückläufig, wir schreiben wieder schwarze Zahlen, die Liquidität ist gut. Investitionen sind grösstenteils abgeschlossen, aber es wird bald neue brauchen. Der Biomarkt wächst in der Schweiz um jährlich 10%. Das ist beim Rägeboge (noch) nicht der Fall – ein solches Wachstum wird auch nicht unbedingt angestrebt. Ziel sind Zahlen analog zum Unternehmenserfolg von 2014 (Referenzjahr). Dazu müssen wir noch weiter an den Kosten und Prozessen arbeiten. Die Details können dem Geschäftsbericht entnommen werden.

3.3. Konsolidierte Erfolgsrechnung, Testate der Revisionsstelle

Die Erfolgsrechnung wird konsolidiert dargestellt, GmbH und Genossenschaft zusammengeführt, so, als wenn beide eine Rechtseinheit wären. Das meiste bewegt sich im langjährigen Schnitt. Umsatz und Marge konnten wir halten, die Personalkosten sind etwas kleiner, aber noch nicht so tief wie letztlich angestrebt. Der Rägeboge ist (finanziell) sozusagen auf dem halben Weg zurück ins 2014. Die Eigenkapitalquote ist mit 30% an der unteren Grenze. 40% werden in den nächsten Jahren angestrebt. Die Revisionsstelle hat die Rechnungen geprüft, sie sind nach Gesetz und Statuten in Ordnung. Herr Koller bestätigt dies mit den Worten «der Patient ist wieder gesund» bzw. es ist alles in Ordnung.

3.4. Fragen zum Geschäftsbericht

Herr Meili fragt nach dem ausserordentlichen Aufwand von CHF 50'000. Thomas Fedrizzi erklärt, dass es sich zum einen um Rückstellungen für ein juristisches Verfahren handelt und zum anderen um einen Personalfond. Im Jahr 2016 musste der variable Lohnanteil für das Personal aufgrund des schlechten Ergebnisses ausgesetzt werden. Dies hat grossen Unmut bei der Belegschaft hervorgerufen. Für das Personal ist es nicht verständlich und schon gar nicht motivierend, wenn der grosse Einsatz in schwierigen Zeiten nicht honoriert werden kann. Der Rägeboge hat bisher noch keinerlei Reserven. Der Fond wird eine Art Vorsorge für schwierige Zeiten.

Eine weitere Frage bezieht sich auf die Erhöhung der Anteilsscheine – das wird unten noch ein Thema sein.

Ein weiterer Kommentar wird zum ganzjährigen (also nicht saisonalen) Angebot von diversen Gemüsen und Früchten gemacht, z.B. Tomaten, Auberginen, Zucchini. Es entspannt sich eine lebhaftige Diskussion zum Thema. Die GL sieht den Widerspruch, führt aber an, dass in Bezug auf Kundenfreundlichkeit auch Kompromisse notwendig

sind. So versucht man z.B. im Winter jeweils nur eine Sorte Tomaten anzubieten, statt deren drei. Regional und saisonal sind wesentliche Sortiments-Kriterien, aber nicht ausschliesslich.

Eine weitere Diskussion entwickelt sich rund um die kompostierbaren Säckchen (für Früchte und Gemüse). Da gibt es unterschiedliche Informationen und Ökobilanzen. Ein einmaliger Gebrauch ist tatsächlich grenzwertig. Die Säckchen können problemlos mehrmals benutzt werden, und am Schluss noch für Kompostabfälle dienen. Am besten nutzt man die grünen Netze oder bringt eigene Behälter mit. Eine eigentliche Tara-Wägung von eigenem Gebinde ist aktuell noch nicht möglich. Das Team arbeitet an möglichen Lösungen dazu. In vielen Fällen kann aber eine Wägung auch ohne Gebinde durchgeführt werden und der Preiskleber auf eines der Produkte im Einkaufskorb geklebt werden. Vielen Kunden machen das bereits heute so.

Der Geschäftsbericht wird einstimmig angenommen. Keine Enthaltungen. Keine Ablehnungen.

4. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes

| | |
|--|---------------|
| Gewinnvortrag Vorjahr | CHF 22'837.43 |
| Jahresgewinn 2017 | CHF 2'323.70 |
| Bilanzgewinn | CHF 25'161.13 |
| Zuweisung an die gesetzlichen Reserven | CHF 120.00 |
| Ausschüttung Genossenschaftsanteile | CHF -- |
| Vortrag auf die neue Rechnung | CHF 25'041.13 |

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen. Keine Enthaltungen. Keine Ablehnungen.

5. Entlastung der Mitglieder des Vorstandes der Genossenschaft für das Geschäftsjahr 2017

Reto Diener, Sylvia Brunold, Bruno Hangarter, Karin Witschi, Thomas Fedrizzi.
Der Rat wird einstimmig entlastet.

6. Bestätigungswahl der bisherigen Mitglieder des Rägebogerates für das Geschäftsjahr 2018

Es gibt vorläufig keine Veränderungen im Rägebogerat. Es ist noch kein geeigneter Ersatz für Bruno Hangarter gefunden worden. Die vier bisherigen Ratsmitglieder stellen sich alle zur Wiederwahl: Reto Diener, Karin Witschi, Sylvia Brunold und Thomas Fedrizzi.

Wahl: Der Rat wird ohne Gegenstimmen gewählt.

Der Präsident ist zuversichtlich, mit diesem Team und der Geschäftsleitung den Rägeboge gut weiterentwickeln zu können.

Wiederwahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2018

Der Rat schlägt erneut BBT Guido Koller AG, Gais, zur Wiederwahl vor. Die Revisionsstelle wird wiedergewählt. Keine Gegenstimme.

7. Ausblick / Informationen / Varia

Reto Diener: Im Jahr 2018 wird eine Modernisierung des Auftritts im Zentrum stehen. Claims und Visuals für eine dreijährige Kampagne sind in Arbeit. Ebenso sollen Eingangsgestaltung, das Ladenkonzept und die Warenpräsentation aktualisiert und verbessert werden.

Die begonnenen Mitarbeiter-Weiterbildungen und Teamstabilisierungen gehen auch in 2018 weiter. Prozesse und Organisation bedürfen weiterer Analyse und Verbesserungen. Und auch in die Infrastruktur (Telefonanlage und Warenbewirtschaftungssystem) benötigt diverse Erneuerungen.

Thomas Fedrizzi: Der Rägeboge muss für die nächste Generation von KapitalgeberInnen attraktiver werden. Das Genossenschaftskapital soll zugleich um CHF 100'000.- erhöht werden. Ziel dabei ist es, risikofähiger zu werden, zumal der Rägeboge keinerlei Stille Reserven hat. Eine höhere Stückelung von CHF 1000.- ist eine Möglichkeit, die Umwandlung von Darlehen in Genossenschaftsanteile eine weitere. Weiterhin sollen auch neue AnteilsgeberInnen angeworben werden. Eine Aufstockung bisheriger Anteile auf CHF 1'000.- wird auf freiwilliger Basis angestrebt. Bisher gab es keinerlei Ausschüttung eines Gewinnanteils. Das sollte zwecks Attraktivitätssteigerung nicht so bleiben. Mit einem konsolidierten Geschäftserfolg sollten 1-2 % Dividende gut möglich sein. Das Thema wird von den Genossenschaftlern lebhaft und unterstützend diskutiert. Fragen zum «Crowdfunding» werden gestellt und Vorschläge gemacht, wie das «Produkt Genossenschaftsanteil» attraktiver gemacht werden kann.

Der Rat bittet nochmals um Aufschub für eine Fusion von Genossenschaft und GmbH. Es ist ein erheblicher zeitlicher wie auch finanzieller Aufwand der frühestens im Jahr 2019/20, nach dem Alnatura Auftritt (Neuwiesen) in Angriff genommen werden sollte. Bis dahin gibt es wichtigere, operative Prioritäten. Transparenz und Kontrolle ist durch die der GV vorgelegten konsolidierten Rechnungslegung weiterhin vollständig gegeben.

Ein weiterer Kommentar plädiert dafür, die Rabattmarken (Smileys) grosszügiger zu handhaben. Danach erfolgt die Überleitung zum inoffiziellen Teil des Abends mit einem Video des unterhaltsamen Songs von Mani Matter zum Thema «Dialektik eines Sandwiches»!

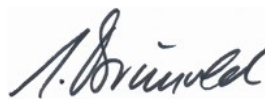
Der Präsident schliesst um 20.40 Uhr die Versammlung und eröffnet den gemütlichen Teil mit der Einladung zum exzellenten Apéro, der von Fabio Lüthi und Matteo Pusateri vom Bistro Team zubereitet wurde.

der Präsident



Reto Diener

die Protokollführerin



Sylvia Brunold

Winterthur, 16. Mai 2018